

Projektarbeit

„Überfachliche Kompetenzen“ 1. Lehrjahr 2016/2017

Glas- erneuern Plastikflaschen



Kaufmännischer Angestellter E-Profil

E1b, 1. Lehrjahr

Kaufmännische Berufsschule Schwyz

Bürge Nico
Tieftalweg 100
6405 Immensee

GS Swiss PCB AG,
6403 Küssnacht aR

Meier Laurin
Im Boden 7
6403 Küssnacht

Bezirk Küssnacht,
6403 Küssnacht aR

Dähler Leila
Lueghubel 125
3617 Fahrni

Swiss Holiday Park,
6443 Morschach

Gwerder Jenny
Hauptstrasse 50
6436 Muotathal

Inderbitzin und Kälin
AG, 6438 Ibach

Roman Schnüriger

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	3
2. Einleitung.....	3
3. Hauptteil	4
3.1. Begriffliches	4
3.1.1. Pro's für Glasflaschen.....	4
3.1.2. Contras gegen Glasflaschen.....	4
3.1.3. Interessante Fakten um Wasser zu sparen.....	5
3.2. Projektplanung / Methodisches Vorgehen.....	7
3.3. Konkrete Umsetzung / Feldarbeit.....	7
4. Schlussteil	8
5. Quellen- und Literaturverzeichnis	9
6. Anhang	9
6.1. Arbeitsplanung.....	9
6.2. Arbeitsjournal.....	9
7. Arbeitsjournal.....	1

1. Zusammenfassung

In unserem Projekt schützen wir die Umwelt, indem wir in unseren Lehrbetrieben Plastikflaschen durch Glasflaschen ersetzen. Plastikflaschen sind schädlich für die Umwelt, PET braucht für die Produktion viel Erdöl, welches schlecht abbaubar ist. Da so, kein Plastik mehr für Flaschen verbraucht werden müssen.

Theoretisch eingesparte Energie in kWh pro Jahr (Energieprojekt): 23`439 PET-Flaschen

2. Einleitung

Unser Thema für das Umweltprojekt von der KBS Schwyz ist, Glasflaschen erneuern PET-Flaschen. Wir haben dieses Thema gewählt, weil wir es eine gute Idee finden, die PET-Flaschen zu ersetzen, da sie umweltschädlich sind und sie schädliche Stoffe freigeben. Auf das Thema kamen wir, als einer von uns Plastikflaschen erwähnte. Probleme hatten wir bei der Themenwahl, da unser erstes Thema schlecht durchdacht war.

Wir wussten zuerst nicht, welches Thema wir wählen sollten und haben unsere Meinung noch einmal geändert. Als wir fast mit dem Projekt «Wasser sparen in Wasserpark» angefangen haben, haben wir nicht viele Ideen gefunden und wir haben uns anschliessend für unser jetziges Thema entschieden. Das Hauptziel der Arbeit ist, möglichst alle PET-Flaschen in den Betrieben zu beseitigen. Wir versuchen möglichst umweltbewusst an das Thema an zu gehen.

Wir wollen unseren Vorgesetzten diese Idee vor zu stellen und es gemeinsam an zu packen. Wir versuchen, Sie zu überzeugen, dass es Geld, Transportkosten und Plastik spart.

Unsere Motivation ist es, die Umwelt zu verbessern und vielleicht konnten wir auch noch ein paar andere dazu anregen der Umwelt etwas Gutes zu tun.

3. Hauptteil

3.1. Begriffliches

Unser Thema ist Wasser zu sparen und in den Unternehmungen die PET-Flaschen abzuschaffen. Somit könnte man einiges an Plastik sparen und natürlich auch den Transport der Plastikflaschen vermindern.

Wir hörten uns ein bisschen um und erkundigten uns, ob es eine Option wäre, dass man die PET-Flaschen durch Glasflaschen ersetzen könnte, die man mehrmals benutzen kann.

Eine Mitarbeiterin sprach davon, dass der Swiss Holiday Park das schon einige Zeit im Sinn hat. Sie meinte auch, dass dies noch eine Weile dauern könnte.

3.1.1. Pro's für Glasflaschen

- Umweltfreundlich, weil es weniger Plastik verbraucht.
- Glasflaschen sind wiederverwendbar
- Pet Flaschen enthalten Weichmacher und dies ist krebserregend.
- Glas ist geschmacksneutral

(Quelle: Quellen und Literaturverzeichnis: Pros und Contras)

3.1.2. Contras gegen Glasflaschen

- Plastikflaschen sind länger haltbar
- Grosse Kosten: Einkauf, Plastik ist billiger als Glas usw.
- Glasflaschen sind schneller zerbrechlich, schwerer zu tragen
- Es gibt eine höhere Verletzungsgefahr

(Quelle: Quellen und Literaturverzeichnis: Pro's und Contra's)

3.1.3. Interessante Fakten um Wasser zu sparen

In Hotels wird extrem viel Wasser verbraucht. Beim Wellness und Spa Bereich, bei den Badezimmern und natürlich auch in der Küche.

Um die Verbräuche zu senken, sollten regelmässig die Zapfstellen in den Hotels geprüft werden. „Denn mit jedem Tropfen pro Sekunde gehen, aufs Jahr gerechnet, gut anderthalb Kubikmeter Wasser verloren. Dabei sollten auch unauffällige Anschlüsse wie etwa im Heizungskeller ebenso berücksichtigt werden wie Toilettenspülungen, insbesondere Spülkästen, bei denen Undichtigkeiten nicht direkt ins Auge fallen, die aber auch schon mal 200 Kubikmeter pro Jahr ungenutzt abfließen lassen können. Spülkästen sollten mit einer Spar-Funktion gerüstet sein, die die Spülmenge in etwa halbiert, Druckspüler sollten auf etwa fünf bis neun Sekunden eingestellt werden – und nach Ablauf der Spülzeit auch ordentlich schließen“.

(Quellen: 5. Quellen und Literaturverzeichnis: Interessante Fakten zum Wasser sparen)

(Bildquelle: <https://netzfrauen.org/wp-content/uploads/2014/03/no-water-bottles1.jpg>) (23.01.2017)



Auch zu Hause und in Betrieben könnte man pro Jahr mehr Wasser sparen in dem man zum Beispiel beim Zähne putzen. Während dem Zähne putzen kann man beispielsweise immer das Wasser abstellen und nicht einfach laufen lassen.

Auch beim Kochen in der Küche, sollte man die Lebensmittel nicht unter fliessenden Wasser gewaschen werden, sondern im Becken gespült werden. Auch die Spülmaschine sollte nur in Betrieb gesetzt werden, wenn diese auch wirklich voll ist.

Wenn es in den Haushältern oder Zimmer Schwachstellen gibt, wie ein tropfender Wasserhahn oder eine undichte WC-Spülung sollte man diese sofort reparieren. Denn auch dadurch kann viel Wasser und viele Kosten gespart werden.

Wenn ein Wasserhahn pro Sekunde einmal tropf, verbraucht das 6100 Liter im Jahr.

(Quellen: 5. Quellen und Literaturverzeichnis: Interessante Fakten zum Wasser sparen)

4 Tipps um Wasser zu sparen:

1. Beim Duschen Sparduschköpfe einsetzen, somit spart man Wasser und zusätzlich noch Heizkosten.
2. Sonnenenergie zum Heizen nutzen. So kommt die Wärme des Wassers direkt vom Dach.
3. Eine Spartaste bei der Toilette einbauen, dadurch kann man die Spülmenge verringern.
4. Dichtungen prüfen. Zum Beispiel bei einem Wasserhahn.



http://www.found4you.de/media/catalog/product/P/E/PET-WASSERFLASCHE-mit-Glaskorken-Sagaform_72.jpg
(16.01.2017)

3.2. Projektplanung / Methodisches Vorgehen

Nach der Themenänderung haben wir damit angefangen zu besprechen, wer in seinem Lehrbetrieb noch keine Glasflaschen hat. Diejenigen welche noch keine in ihrem Lehrbetrieb haben, gingen daraufhin auf ihre Vorgesetzten zu und fragten diese, ob ihre Firmen schon planen, Glasflaschen einzuführen. (Siehe Projektplanung: 16.12.2016)

3.3. Konkrete Umsetzung / Feldarbeit

In den Wochen vor den Weihnachtsferien gingen Laurin und Leila auf Ihre Vorgesetzten zu, um herauszufinden, ob ihr Lehrbetrieb Glasflaschen einführen will. Bei beiden stellte es sich heraus, dass ihre Lehrbetriebe dies bereits am planen sind, Wasserflaschen in den Unternehmen einzuführen..

Der Swiss Holiday Park hat bspw. vor, Quellwasser von Morschach anzuzapfen und somit die PET-Flaschen abzuschaffen. Das Unternehmen hat extrem viele Wasserflaschen, mit und ohne Kohlensäure und das nur für die Mitarbeiter. Im Büro, hinter der Rezeption, lagern wir unser Wasser.

Nun, dies könnte leider noch eine Weile dauern und darum können wir nicht bestimmt sagen wie viel Wasser und Plastikabfälle wir nun sparen können.



Das Team bearbeitet die Dokumentation und recherchiert nach Information.

4. Schlussteil

Unser Projekt stellte sich als nicht effizient aus, da wir niemanden überzeugen konnten, PET-flaschen durch Glasflaschen zu ersetzen. Jedoch fanden wir heraus, dass sich mehrere Unternehmen für die Idee interessieren, PET- durch Glasflaschen zu ersetzen.

Das nächste Mal müssen wir besser unser Projekt planen und die Arbeiten aufteilen. Jedoch als wir nach einiger Zeit ein besseres Thema, Glas- erneuern Petflaschen, fanden, ging es uns besser, für das Thema zu recherchieren.

5. Quellen- und Literaturverzeichnis

Gemäss KBS-Richtlinien für die Gestaltung schriftlicher Arbeiten

Begriffliches: <https://www.ahgz.de/unternehmen/so-laesst-sich-wasser-sparen,200012207623.html> (16.01.2017)

Im Hotel Wasser sparen: <https://www.ahgz.de/konzepte-und-management/wasser-sparen-im-hotel,200012172745.html> (16.01.2017)

Interessante Fakten zum Wasser sparen: <http://www.co2online.de/energie-sparen/heizenergie-sparen/warmwasser/wasser-sparen-die-10-besten-tipps/> (23.1.2017)

Pros und Contras: <http://www.co2online.de/klima-schuetzen/nachhaltiger-konsum/vergleich-umweltfreundliche-verpackungen/> (23.1.2017)

6. Anhang

6.1. Arbeitsplanung

Rollende Planung

6.2. Arbeitsjournal

7. Arbeitsjournal

PROJEKT-JOURNAL	Thema:	Name: Nico, Jenny, Leila, Laurin	Klasse: E1b
Datum/ Dauer:	Tätigkeiten: <i>Welche Arbeiten wurden ausgeführt?</i> was/wie? Bearbeitete Themen? Ausgeführte Arbeitsschritte oder Tätigkeiten? Wie ging ich vor? Eingesetzte Techniken/Hilfsmittel? Wichtigste Ergebnisse. wer/wo? Wer machte was? Wo wurde gearbeitet?	Reflexion: <i>Wie ist es mir bei der Arbeit persönlich ergangen?</i> Feststellungen: z. B. Probleme; positive/negative Erfahrungen > Wo lagen die Ursachen? Begründungen. Erkenntnisse: Was habe ich gelernt? Folgerungen; mögliche Lehren, Erkenntnisse, evtl. Massnahmen Arbeitsschritte: Zwischenziele; welches sind die nächsten Arbeitsschritte?	
14.11.2016	Themenfindung (inkl. Nutzwertanalyse) in Word beschreiben (in Einleitung der Arbeit)	Wir haben uns heute für ein Thema entschieden. Es ist das Wassersparen im Swiss Holiday Park. Bei dem Themen finden ist es uns gut ergangen es sind viele Kreative du gute Ideen zusammen gekommen.	
21.11.2016	Recherchieren in Büchern wir waren in der Bibliothek	Wir haben heute gelernt das man viel schneller sein kann wenn man das recherchieren aufteilt und am Ende alle Informationen zusammenträgt. Das recherchieren in den Büchern ging auch sehr gut. Wir haben immer zweier Gruppen gemacht du es waren immer zwei Leute am Laptop und die anderen zwei gingen auf Bücher suche.	
28.11.2016	Wir haben die Einteilung geplant	Wie haben heute begonnen mit der Einleitung. Wir haben dies auch wieder aufgeteilt. Die Aufteilung der Einleitung ist uns gut ergangen	

PROJEKT- JOURNAL	Thema:	Name:	Klasse: E1b
Datum/ Dauer:	Tätigkeiten: <i>Welche Arbeiten wurden ausgeführt?</i> was/wie? Bearbeitete Themen? Ausgeführte Arbeitsschritte oder Tätigkeiten? Wie ging ich vor? Eingesetzte Techniken/Hilfsmittel? Wichtigste Ergebnisse. wer/wo? Wer machte was? Wo wurde gearbeitet?	Reflexion: <i>Wie ist es mir bei der Arbeit persönlich ergangen?</i> Feststellungen: z. B. Probleme; positive/negative Erfahrungen > Wo lagen die Ursachen? Begründungen. Erkenntnisse: Was habe ich gelernt? Folgerungen; mögliche Lehren, Erkenntnisse, evtl. Massnahmen Arbeitsschritte: Zwischenziele; welches sind die nächsten Arbeitsschritte?	
05.12.2016	Wir haben die Einteilung geplant	Jenny hat heute wieder an Einleitung weiter geschrieben. Ich konnte heute ein grosses Stück der Einteilung machen.	
05.12.2016	Informieren im SHP, Gespräch organisieren mit Chef	Lejla hat heute das Gespräche mit dem Chef vorbereitet. Es ist mir dabei gut ergangen.	
05.12.2016	Allgemein Informieren Eckdaten	Heute hat Laurin Allgemeine Eckdaten über den Swiss Holiday Park gesammelt und aufgeschrieben. Bei dieser Arbeit habe ich viele neu Sachen über den Swiss Holiday Park erfahren.	
05.12.2016	Informieren Wasserbeschaffung	Nico hat sich heute über die Wasserbeschaffung im Swiss Holiday Park schlau gemacht. Es ist mit leider nicht sehr gut gelungen viele brauchbare Informationen über die Beschaffung des Wasser zu machen.	
12.12.2016	Wir haben durch unsere Informationen herausgefunden das wir unser Ziel nicht erfüllen konnten und deswegen haben wir uns entschieden ein neues Ziel zu definieren.	Durch unsere Suche haben wir herausgefunden das wir unser Ziel nicht erreichen konnten und wir einen neues Thema und Ziel suchen müssen. Wir haben leider nicht viele brauchbare Informationen gefunden und müssen unser jetziges Ziel aufgeben.	

PROJEKT- JOURNAL	Thema:	Name:	Klasse:
Datum/ Dauer:	Tätigkeiten: <i>Welche Arbeiten wurden ausgeführt?</i> was/wie? Bearbeitete Themen? Ausgeführte Arbeitsschritte oder Tätigkeiten? Wie ging ich vor? Eingesetzte Techniken/Hilfsmittel? Wichtigste Ergebnisse. wer/wo? Wer machte was? Wo wurde gearbeitet?	Reflexion: <i>Wie ist es mir bei der Arbeit persönlich ergangen?</i> Feststellungen: z. B. Probleme; positive/negative Erfahrungen > Wo lagen die Ursachen? Begründungen. Erkenntnisse: Was habe ich gelernt? Folgerungen; mögliche Lehren, Erkenntnisse, evtl. Massnahmen Arbeitsschritte: Zwischenziele; welches sind die nächsten Arbeitsschritte?	Nico, Jenny, Leila, Laurin E1b
14.12.2016	Wir haben Informationen zu unserem neuen Thema gesammelt.	Wir haben heute neue Informationen über unser neues Thema gesucht. Wir haben diese Suche auch wieder aufgespalten um effizienter zu arbeiten und wir haben unsere Ideen am Ende zusammengetragen. Das ist uns gut ergangen, weil wir auch wieder viel kreative und gute Ideen zusammen gebracht haben	
16.12.2016	Wir haben in unseren Geschäften nachgefragt ob es möglich ist.	Unser Ziel war es bis heute in unseren Geschäften nachzufragen ob unser Thema in unseren Geschäften umsetzbar ist oder nicht.	
19.12.2016	Wir haben an der Dokumentation in der Schule gearbeitet. Jenny die Einleitung, Laurin und Leila den Hauptteil und Nico das Titelblatt	Wir haben uns ein bisschen von unserer Arbeit ablenken lassen und nächstes Mal werden wir besser an der Arbeit dran bleiben.	
09.01.2017	Wir haben heute wieder an der Dokumentation in der Schule gearbeitet.	Wir haben heute alle an der Dokumentation gearbeitet. Wir haben diesen Bereich auch wieder aufgespalten. Es ging uns diesem Mal besser als beim letzten Mal.	

PROJEKT- JOURNAL	Thema:	Name: Nico, Jenny, Leila, Laurin	Klasse: E1b
Datum/ Dauer:	Tätigkeiten: <i>Welche Arbeiten wurden ausgeführt?</i> was/wie? Bearbeitete Themen? Ausgeführte Arbeitsschritte oder Tätigkeiten? Wie ging ich vor? Eingesetzte Techniken/Hilfsmittel? Wichtigste Ergebnisse. wer/wo? Wer machte was? Wo wurde gearbeitet?	Reflexion: <i>Wie ist es mir bei der Arbeit persönlich ergangen?</i> Feststellungen: z. B. Probleme; positive/negative Erfahrungen > Wo lagen die Ursachen? Begründungen. Erkenntnisse: Was habe ich gelernt? Folgerungen; mögliche Lehren, Erkenntnisse, evtl. Massnahmen Arbeitsschritte: Zwischenziele; welches sind die nächsten Arbeitsschritte?	
11.01.2017	Wir haben heute wieder an der Dokumentation in der Schule gearbeitet	Heute machten wir an der Dokumentation weiter. Das ist und gut ergangen	
16.01.17	Wir beendeten heute die Dokumentation und vervollständigten die Projektplanung und das Projektjournal	Heute haben wir unsere Dokumentation beendet es fehlt nur noch unsere Bilder und danach haben wir unsere Dokumentation beendet. Das ist uns gut ergangen	
23.01.17	Wir haben heute unser Projekt abgeschlossen	Es ist uns heute gut ergangen, weil wir nur noch unsere Dokument zusammenfügen mussten	
30.01.17	Bewertung und Kontrolle von unserer Arbeit bekommen. Wir arbeiten an der Korrektur und der Präsentation weiter.	Wir sind zufrieden mit unserem Resultat und hoffen, dass wir die Präsentation gut meistern werden.	
22.02.1	Wir haben die Präsentation vorpräsentiert.	Es ist gut gelungen, weil wir uns dem entsprechend darauf vorbereitet haben.	